

Mainz, 30.01.2020

Anfrage 0347/2020 zur Sitzung am 12.02.2020

Erörterungstermin geplante Bauschuttdeponie (SPD)

Im Rahmen der Erörterungstermine zur geplanten Bauschuttdeponie im ehemaligen Mainzer Steinbruch Ende vergangenen Jahres kamen einige Fragen auf in Bezug auf die Einhaltung des entsprechenden Ratsbeschlusses vom 02.12.2015.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Inwieweit ist eine Verfüllung von Abfällen der Deponieklasse II mit einem geringeren Abstand zur bestehenden und zur künftigen Wohnbebauung geplant bzw. beantragt?
2. Ab welchem Zeitpunkt ist mit dem Start des in o.g. Ratsbeschluss festgehaltenen 15-jährigen Verfüllungszeitraums zu rechnen, sofern die Deponie genehmigt wird?
3. Nach wie viel Jahren wird die Verfüllung tatsächlich beendet sein?
4. Wurde bei der Beantragung der Deponie seitens der Verwaltung die Ablagerung von Asbest nicht nur aus Eternit, sondern auch aus Bauschutt ausgeschlossen?
Falls nicht, werden diese Abfälle verpackt angeliefert und vor der Einlagerung analysiert?
5. Ist Schlacke aus der Hausmüllverbrennung ausgeschlossen?
6. Wurden seitens der Verwaltung Abfälle für die Deponie gelistet, bzw. die Einlagerung beantragt, die derzeit nur in DK III oder DK IV deponiert werden dürfen? (z. B. Filterstäube aus der Abgasreinigung?)
Wenn ja, warum?
7. Wurden seitens der Verwaltung Abfälle zur Deponierung beantragt, die nicht mineralisch sind? Beispielsweise Holz, Kunststoffe oder Klärschlamm?
Wenn ja, warum?
8. Wird es zu der ebenfalls durch den o.g. Ratsbeschluss vorgesehenen Einschränkung kommen, dass Abfälle ausschließlich aus der Landeshauptstadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen angenommen werden sollen?
Wenn ja, wodurch wird dies garantiert?
9. Wurden Abfallschlüssel für Abfälle beantragt, die nicht in Mainz oder Mainz-Bingen vorkommen? Z. B. Ölhaltige Bohrschlämme oder Abfälle von sulfidischen Erzen?
Wenn ja, warum?

10. Stimmt es, dass die beantragten Abfallmengen höher sind als das prognostizierte Abfallaufkommen an mineralischen Abfällen in Mainz und Mainz-Bingen?

Wenn ja, warum?

11. Stimmt es, dass die Irrelevanzkriterien für manche Stoffe (z. B. Benzo[a]pyren) teilweise 200fach überschritten werden?

gez.

Alexandra Gill-Gers
Fraktionsvorsitzende

f. d. R.

Sascha A. Fricke
Fraktionsgeschäftsführung